

## Gegen die Spitzenteams klappt's am besten

### *Heitersheimer Luftgewehrschützen schlagen den Tabellenführer der 2. Bundesliga*

Paradox verläuft die bisherige Saison der Heitersheimer Luftgewehrschützen in der zweiten Bundesliga. Gegen den momentanen Spitzenreiter und den Tabellenzweiten wurden Siege eingefahren, gegen die Mannschaften im Mittelfeld der Tabelle mussten Niederlagen eingesteckt werden. Genau so verlief es auch am vergangenen Wochenende. Gegen den Hausherrn und Mitaufsteiger Leingarten rechneten sich die Heitersheimer durchaus eine Chance aus, zumal in Bestbesetzung angetreten werden konnte. Allerdings wendete sich das Glück recht schnell ab. Selbst auf der Spitzenposition ging der Punkt diesmal verloren. Fabienne Füglistner musste trotz ausgezeichneten 395 von 400 möglichen Ringen den Punkt ihrer Gegnerin, die gar 397 Ringe erzielte, überlassen. Auch an Position 5, an der Melanie Hamm an den Start ging, fiel die Entscheidung früh. Hamm kam gar nicht in den Fluss und obwohl sie am Ende noch etwas aufholen konnte verlor sie mit 373:379 Ringen. Als dann auch noch Susanne Schladebach auf Position 4 beim 31. Schuss bereits die entscheidende 9 unterlief, reichten auch ihre 9 Zehner zum Schluss nicht mehr und sie verlor das Match mit 386:387 Ringen. Für die Ergebniskosmetik waren dann die beiden Jüngsten der Mannschaft zuständig. Kim Schladebach hatte es mit einem ausgefuchsten Gegner zu tun, der zu seinen Glanzzeiten lange Jahre in der Nationalmannschaft schoss. Die junge Heitersheimerin ließ sich aber nicht beirren und gewann die Begegnung mit 393:391 Ringen. Sophie Mehlig schoss einen sehr guten Wettkampf, den sie wie ihr Gegner mit 388 Ringen abschloss. Im Stechen gewann sie dann hauchdünn den zweiten Einzelerfolg. Die Mannschaftspunkte musste man mit 2:3 aber abgeben, was die Stimmung in der Mannschaft vor dem nachmittäglichen Duell gegen den amtierenden Tabellenführer aus Königsbach nicht gerade anhob.

„Wenn wir keine Chance haben, nutzen wir sie oft“ war der süffisante Kommentar von Trainer Hariolf Schmid nach dem Wettkampf gegen die Bundesligareserve des KKS Königsbach, den seine Schützlinge überraschend deutlich mit 4:1 gewinnen konnten. Er bewies ein gutes Händchen, denn für Hamm stellte er Dominik Vidakovic in die Mannschaft. Dieser bedankte sich für das Vertrauen mit einem zwar erst zum Schluss gefestigten aber dann doch deutlichen Sieg mit 387:379 Ringen. Dies spornte auch Susanne Schladebach zu einer tollen Leistung an. Ihrem Gegner unterlief zur Wettkampfmitte mit einer Fünf ein schwerer Fehler, den sie gnadenlos ausnutzte. So verfehlte sie zwar die 390er Schallmauer, gewann aber mit 389:385 Ringen ihren Einzelpunkt. Sophie Mehlig konnte nicht an ihre Topleistung vom Vormittag nicht wiederholen und verlor mit 381:390 Ringen. Die eigentliche Show spielte sich aber an den Spitzenpositionen ab. Gewohnt schnell beendet Füglistner nach 20 Minuten ihren Wettkampf mit ausgezeichneten 394 Ringen abgeschlossen hatte, glaubte man den Punkt schon sicher, zumal ihr Gegner seine letzten 14 Schuss allesamt in die 10 setzen musste um überhaupt ein Stechen zu erlangen. Dies gelang ihm aber, sodass die Heitersheimerin zum Stechen nochmals an den Stand musste, was sie aber im dritten Stechschuss für sich entschied. Den Mannschaftssieg und das Highlight des Wettkampfs hatte aber zuvor schon die Jüngste im Feld, Kim Schladebach, abgeliefert. Sie erlaubte sich nur eine kurze Schwäche zu Anfang aber von den letzten 30 Schuss landete nur einer in der Neun, was sie auf ihre Saisonbestleistung von 396 Ringen brachte. Damit wahrte sie ihren Nimbus der Ungeschlagenheit, denn als einzige Schützin der Mannschaft hat sie bisher alle 5 Einzelpunkte errungen. Ihre diesmalige Gegnerin musste sich mit 385 Ringen früh geschlagen geben.

# Kleinkaliber-Schützenverein Heitersheim e.V. Gegründet 1926

Die Freude über den Sieg wurde allerdings getrübt, denn die Hiobsbotschaft kam aus der ersten Bundesliga. Dort stehen nämlich 2 baden-württembergische Mannschaften unter dem Strich und

sollten beide absteigen muss auch der 6. und 5. der Tabelle der 2. Bundesliga in die Abstiegsrelegation. Und exakt diesen 5. Platz belegen die Heitersheimer momentan. Alles hängt damit von den Ergebnissen des letzten Spieltages am 14. Januar ab. In Gruibingen auf der schwäbischen Alb treffen die Heitersheimer auf die beiden Tabellenletzten aus Affalterbach und Wiesensteig. „Wir werden diese beiden Mannschaft keinesfalls unterschätzen, obwohl wie eingangs erwähnt wir unsere Bestleistungen vor allem gegen die Erstplatzierten erbringen“ hält der Trainer vor den entscheidenden Begegnungen den Ball flach.



Bildunterschrift: Die Jüngste ist noch ungeschlagen: Kim Schladebach